Die Moose

Im Spätherbst schenken ihnen Pflanzenkenner ihre besondere Aufmerksamkeit. Erst jetzt reifen dir für die genaue Bestimmung oft notwendigen Sporenkapseln. Von den über 1000 Arten, welche Bryologen in Österreich bereits festgestellen konnten, besitzen nur wenige neben der lateinischen Bezeichnung auch einen deutschen Namen. Moose stehen systematisch zwischen "Niederen Pflanzen" wie Pilze, Algen und Flechten einerseits, und den Farnen als "Höhere Pflanzen" andererseits.
Für die Fortpflanzung ist Wasser notwendig, wenn auch nur in geringer Menge. Es kommt nämlich nur dann zu einer Befruchtung, wenn die winzigen Samenzellen in diesem Material zu den Eizellen schwimmen können. Daher bevorzugen die meisten Moose feuchte und schattige Standorte, and denen auch pflanzenzersetzende Pilze und Bakterien gut gedeihen. Die kleinen Moosplänzchen sind gegen diese Parasiten jedoch teilweise resistent. Biologen der Universität Bonn untersuchten die plizhemmenden Inhaltsstoffe einiger einheimischer Arten. Großen Erfolg zeigte im Versuch das Moosextrakt bei der Bekämpfung landwirtschaftlicher Schadpilze. Die chemischen Verbindungen verderben auch den Schnecken den Appetit, ohne sie zu töten. Die Forscher arbeiten nun an der Entwicklung von neuen Fungiziden mit den Wirkstoffen der kleinen Gewächse. Bekanntschaft machen wir häufig mit dem Sparrigen Kranzmoos (*Rhytidiadelphus triquetus*), welches mit dichten Teppichen unsere Gärten und Parkanlagen überzieht und damit ehrgeizige Gartenpfleger zur Verzweiflung bringt. Bevor Sie jedoch mit mechanischer oder chemischer Bekämpfung des Unkrautes beginnen, bedenken Sie, dass die konkurrenzschwachen Moospflänzchen in erster Linie beschattete und lückige Rasenflächen füllen. Diese Stellen sind dadurch begrünt, wachsen nicht so stark in die Höhe und fühlen sich sogar barfuß geschmeidig an. Im Frühling sprießen dann die farbenprächtigen Blüten von Primeln, Veilchen und Buschwindröschen aus den samtigen Moospolstern, wie der Ökopark vom Biologiezentrum beispielgebend beweist.

Gerhard Kleesadl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 2001_12

Autor(en)/Author(s): Kleesadl Gerhard

Artikel/Article: Die Moose 1